

Pressespiegel 2015

Press Documentation 2015

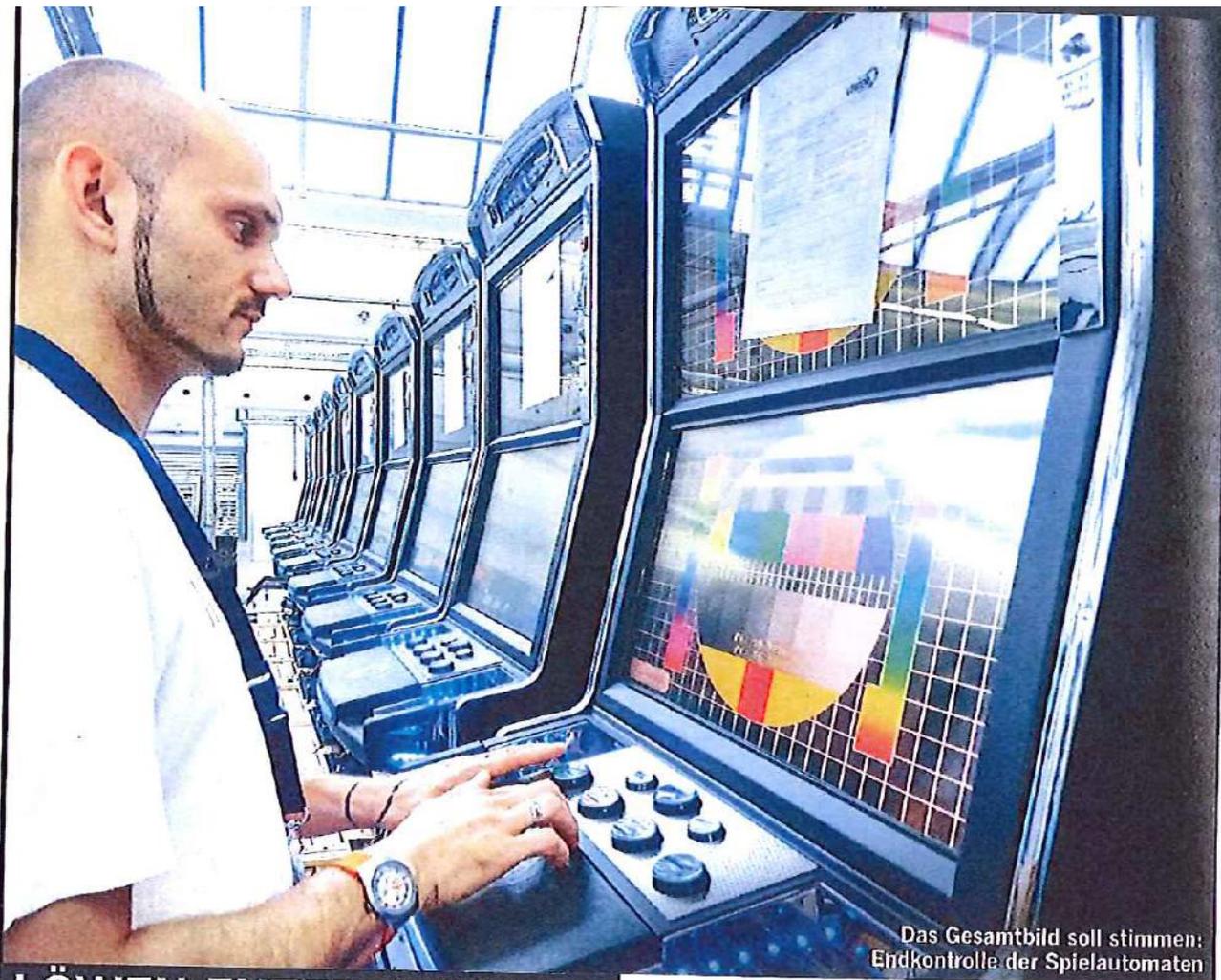
Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

27.10.2015 / KW 43



Das Gesamtbild soll stimmen:
Erdkontrolle der Spielautomaten

LÖWEN ENTERTAINMENT Die Spiel-Macher

Wer in den 50er Jahren im Wirtshaus ein paar Groschen in den Spielautomaten neben der Theke steckte, der hatte es mit einem »Rotamint« zu tun. In einer Holzkiste drehten sich mechanische Walzen, hinter der Glasscheibe rotierten runde Scheiben – und wenn man es schaffte, die richtigen Zahlen und Symbole zu kombinieren, dem spuckte das Gerät eine Hosentasche voller Münzen aus.

Der Rotamint ist heute längst ein Museumsstück, genau wie die nachfolgenden Generationen der sogenannten Geldgewinnspielgeräte. »2006 begann die Digitalisierung. Inzwischen bringen wir nur noch digitale Geräte auf den Markt«, erzählt Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung der Löwen Entertainment GmbH. 1949 in Braunschweig gegründet – das Wappentier der Stadt, der Löwe, bildet das Firmenlogo –, siedelte sich der Automatenhersteller fünf Jahre später in Bingen an und hat sich mit 450 Mitarbeitern allein in der Zentrale zu einem wichtigen Arbeitgeber der Region entwickelt. Heute ist Löwen Entertainment Muttergesellschaft von vier weiteren Unternehmen, die gemeinsam als Löwen-Gruppe Geldgewinnspielgeräte herstellen und Spielhallen betreiben.

Den Gefahren, die diese Branche mit sich bringt, ist man sich durchaus bewusst. Fester Bestandteil des Spielerschutzes ist die Kampagne »Spiel bewusst.de«. In den bundesweit

mehr als 350 Spielhallen der Löwen-Gruppe werben große orange-weiße Säulen und Informationsmaterial für das Präventionsangebot, in dessen Konzeption Psychologen und Suchtexperten einbezogen waren. Eine langjährige Kooperation mit der Deutschen Sporthilfe ist ebenfalls Teil des gesellschaftlichen Engagements. »Auch die regionale Nähe und Verwurzelung ist uns wichtig«, betont Arras. So stellte die Firma zum Beispiel Auszubildende frei, um das Jugendcafé im nahegelegenen Stromberg zu renovieren.

Bis in die 90er Jahre gehörten außerdem »Flipper«-Automaten zum Sortiment des Unternehmens, inzwischen beschränkt sich Löwen Entertainment weitgehend aufs Kerngeschäft. Mit dem Unterschied, dass es sich bei den heutigen Nachfolgern des Rotamint um sogenannte Multigamer handelt. »Auf jedem Gerät sind 20 bis 30 Spiele verfügbar, zwischen denen man hin- und herwechseln kann«, sagt Christian Arras. »Das macht es natürlich attraktiver.«

Ein Bestseller waren einst auch die Dart-Automaten von Löwen. In den 80er Jahren machte die Firma den elektronischen Dart-Sport in Deutschland populär und stieg zum weltweiten Marktführer in dem Segment auf. Noch heute fliegen im deutschen Ligen- und Turnierbetrieb die Pfeile auf eine Löwen-Scheibe. Und doch »ist das ein Nischenprodukt«, so Arras. »Die Geräte gehen nämlich nicht kaputt.«

„Wirtschaftsblatt“, 27.10.2015



„Österreich“, 26.10.2015



TOP 50: Wer das Jahr 2015 bestimmt

30 Johann Graf: Novomatic-Gründer gelang mit Casinos-Deal Jackpot.

Die Jury und ihre Arbeitsweise

Analysten und Journalisten, Investoren und Bilanzexperten durchleuchten die Geschäftsberichte nach einer jahrelang bewährten, transparenten und nachvollziehbaren Methode. Neue, prominente Namen ergänzen die diesjährige Jury.

Die Mitglieder der Jury (in alphabetischer Reihenfolge, erste Reihe, v. l.): Franz C. Bauer, Redakteur trend; Max Deml, Herausgeber „Öko-Invest“; Roman Eisenschenk, Head of Sales Kepler Cheuvreux; Reinhard Friesenbichler, rfu Unternehmensberatung; Fritz Hausjell, Professor am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Wien; Erwin Kretschner, Partner bei Pendl Piswanger. Zweite Reihe: Stefan Maxian, Head of Research Raiffeisen Centrobank; Friedrich Mostböck, Chefanalyst Erste Group; Gerald Pessl, PwC; Hannes Reichmann, Konzernkommunikation Novomatic; Klaus Woltron, Minus Beteiligung und Investment, Buchautor; Andreas Wosol, Senior Portfolio Manager, Pioneer Investments Austria.



Wir müssen leider mit einer Entschuldigung beginnen: Wir entschuldigen uns in aller Form bei mindestens der Hälfte unserer Leserschaft (trend erfreut sich bei Frauen eines angenehmen hohen Zuspruchs) dafür, dass sie in der Jury nicht vertreten ist. Sie haben den Makel sicher schon auf den ersten Blick erkannt: Nach langer Zeit ist die Jury erstmals rein männlich aufgestellt. Diesmal gab es leider mehrere kurzfristige Absagen, die wir nur durch Männer ersetzen konnten. Nächstes Jahr wird's wieder bunter, versprochen – auch wenn die Jury dadurch über die üblichen zwölf Mitglieder hinaus wachsen sollte.

An der Methode hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Die Bewertungsskala haben wir, trotz leisen Murrens einiger Juroren, bei nur vier Noten belassen, wobei eins für sehr gut, zwei für gut, drei für schlecht und vier für sehr schlecht steht. Damit waren auch heuer die bequemen „neutralen“ Bewertungen nicht möglich. Das Gesamtranking ergibt sich aus der Durchschnittsbildung aus allen Antworten, die Kategorie-Reihungen kamen wie bisher durch einen Filter zustande, der die jeweils zu einer Kategorie passenden Fragen auswählte. Zu bewerten waren etwa drei Dutzend Kriterien, und zwar durch alle Juroren, da ja auch Analysten entscheiden können, ob sie eine Broschüre grafisch anspricht, und Publizistikprofessoren erkennen, ob ein Risikobericht schlüssig und glaubhaft erscheint. Die Bewertungen spiegeln

daher nicht das Ergebnis eines expertenzentrierten Tunnelblicks wider, sondern stellen die Urteile von Praktikern und „ganz normalen Usern“ dar.

Neu an Bord ist Fritz Hausjell, Universitätsprofessor am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Uni Wien, ein kritischer Geist, der selbst oft publizistisch in Erscheinung tritt. Bekannt auch der prominente Investor und Topmanager Klaus Woltron, der Wirtschaft sowohl als Vorstandsvorsitzender großer Unternehmen als auch als Anleger kennt. Andreas Wosol, einer der top Investmentexperten Österreichs, verstärkt ebenfalls das Jurorenteam. Erstmals wurde in diesem Jahr zudem der „Sonderpreis der Jury“ vergeben (siehe Seite 96). Alle Jurymitglieder konnten zu diesem Zweck den oder die Berichte ihrer Wahl nominieren, die endgültige Entscheidung aus den eingelangten Meldungen traf dann eine vierköpfige Jury-Arbeitsgruppe.

Als Logistik-Partner fungierte auch heuer wieder die PR-Agentur be.public. Für das kommende Jahr planen wir eine Änderung der Bewertung der nicht notierten Unternehmen und Organisationen, da die Bewertungskriterien nicht auf alle in dieser Kategorie eingereichten Berichte anwendbar sind.

trend veröffentlicht, wie auch schon im vorigen Jahr, nur die jeweils bestplatzierten Berichte. Die entsprechende Reihung finden Sie auf unserer Webseite: trend.at

„www.tvthek.orf.at“, 24.10.2015

Seitenblicke Sa, 24.10.2015 20.05 Uhr 04:35 Min. Noch 4 Tage verfügbar ☆



ORF 2

▼ **Eine Lesung zum "Wunder Österreich"** | 01:52 Min.
Sieben illustre Damen waren rund um den Altmeister der Karikatur, Gustav Peichl alias Ironimus, bei einer Lesung aus seinem Werk "Das Wunder Österreich".

> abspielen > Beitrag versenden / teilen

▶ **Das sind die Österreicherinnen und Österreicher des Jahres** | 01:04 Min.

▶ **Spannung bei "9 Plätze - 9 Schätze"** | 01:38 Min.

00:16 | 01:52 UT



ES GIBT MEHR ALS EINE GROSSE Liebe

Die eine große Liebe, die auch nach Jahrzehnten noch für Schmetterlinge im Bauch sorgt: Davon träumen die meisten. Doch geht's nach der italienischen Psychiaterin Prof. Donatella Marazziti, sollten wir uns von diesem Gedanken endgültig verabschieden. Der sei nämlich nichts weiter als eine Illusion. „Fast jeder hat drei, vier oder mehr große Lieben im Leben“, sagt die Liebesexpertin, die an der Uni Pisa lehrt.

Psychologie der Liebe. Wie man es trotzdem schafft, seine Beziehung möglichst lange am Laufen zu halten, was Liebe mit Sucht zu tun hat und ob sich Amors Geschenke berechnen lassen, verrät sie uns beim *Responsible Gaming-Symposium* von NOVOMATIC.

In Ihren Büchern und Vorträgen erklären Sie die Liebe streng wissenschaftlich. Ist Romantik eine reine Illusion?

DONATELLA MARAZZITI: Nicht alles ist wissenschaftlich erklärbar. Zum Glück. Wenn das Gehirn alles steuern würde, würden wir uns ständig in Leute verlieben, die wir uns sonst nie ausgesucht hätten. Am Anfang ist die Liebe nicht logisch.

Psychologie. Uni-Professorin Donatella Marazziti rät: Vergessen Sie die Mär vom Märchenprinzen! Hier verrät sie, wie Liebe wirklich funktioniert & warum sie süchtig macht.

Sich zu verlieben läuft unbewusst ab. Die Wissenschaft kann uns aber helfen, das zu verstehen, was danach kommt. **Was genau passiert danach, nach dem ersten Verliebtsein?** **MARAZZITI:** Man darf Liebe nicht mit Verliebtsein verwechseln. Verliebtsein ist die Grundvorausset-

Prof. Donatella Marazziti kam auf Einladung von NOVOMATIC (unten mit Monika Poeckh-Racek, Harald Neumann).



zung, aber wenn es darum geht, die Beziehung zu festigen, ist das Köpfchen wieder gefragt. Liebe ist harte Arbeit. Und wenn man merkt, der Partner tut mir nicht gut, sollte man das Ganze auch beenden. Viele machen das nicht. Andere wieder geben zu schnell auf. Das erklärt die hohen Scheidungsraten.

Ist es wirklich möglich, sein ganzes Leben mit einem Partner glücklich zu sein? **MARAZZITI:** Grundsätzlich ja, aber es erfordert sehr harte Arbeit. Früher wurden Menschen 20,

30, vielleicht 50 Jahre alt, heute über 80. So lange eine Beziehung aufrechtzuerhalten, ist schwierig. Die gute Nachricht ist: Unser Gehirn ist so angelegt, dass wir uns immer wie-

der neu verlieben können. Es gibt nicht die eine große Liebe. Es gibt mehrere Chancen: drei, vier, bei manchen sieben oder acht. Wenn du jung bist, denkst du, dass ist meine einzige große Liebe. Stimmt nicht. Deshalb sollte man auch nicht verzweifeln, wenn es schief geht.

Was kann ich trotzdem machen, um die Chancen auf ein langes Glück zu erhöhen?

MARAZZITI: Man muss sich täglich daran erinnern, dass der Partner jederzeit gehen kann. Und dass es noch andere gibt, die er anziehend finden könnte. Kümmern Sie sich um ihn, sorgen Sie dafür, dass er sich nicht langweilt. Das geht einfach: Im Alltag immer wieder die Routine durchbrechen, kleine Geschenke machen, bewusst Zeit zu zweit einplanen. Heute ist es so einfach, zu betrügen, etwa übers Internet.

Und wenn genau das dann doch passiert?

MARAZZITI: Die Liebe funktioniert wie eine Sucht. Ist der Partner weg, hat man Entzugserscheinungen. Wichtig ist, rauszugehen und neue Leute kennenzulernen. Frauen tendieren dazu, sich zu verkriechen. Männer stürzen sich eher in sexuelle Abenteuer.

ASTRID HOFER ■

„www.yogonet.com“, 23.10.2015

Exclusive interview with Max Lindenberg and David Orrick, Novomatic

“Novomatic Americas has made great progress in the last twelve months”



Max Lindenberg and David Orrick at Novomatic's G2E booth.

(Exclusive coverage from G2E Las Vegas) The European gaming giant presented its product line-up for the U.S. market at the Global Gaming Expo, which took place last month in Las Vegas. Max Lindenberg and David Orrick shared their vision on the opportunities and challenges created by the changing environment of the gambling industry. “The key words are Entertainment At All Levels,” Orrick said.

Millennials have been a hot topic for quite some time. Why is attracting and engaging younger audiences more of a challenge for the gambling industry?

Max Lindenberg: I actually wouldn't say that the industry has done anything wrong. Perhaps in the past we were more focused on other player types. If now casino operators have identified millennials as an important group of potential clients, it is clearly our responsibility to develop exciting products that meet the needs of those casino guests of today and tomorrow. At Novomatic we are already exactly doing this, for example with our electronic table games products.



David Orrick: Sure, millennials are becoming increasingly important, but above all there is one overriding principle we sometimes forget about, and that is that, above all, the casino industry is part of the wider entertainment industry. Splitting it up into segments is sometimes important but the key words are Entertainment At All Levels, not just millennials. Our challenge as a manufacturer is to always create something new, fresh and entertaining. The casino industry is doing nothing wrong. There are many strategies for attacking the same situation, sometimes from different directions, but when a person makes the choice to go to a casino, that person expects entertainment. The trick for all manufacturers is to use their research and development resources to get close to the market and to understand what the customer wants in order to then provide that customer with the best product or service.

Nevada recently approved skill-based gambling regulations. Do you believe other states will follow the decision?

Max Lindenberg: Surely other states will follow. It depends on how successful it will be in Nevada. For now, it's not yet exactly to predict which type of products will be developed, because it's a very recent, young addition to Nevada's regulation. Of course, we are observing the developments and have our own ideas of how to approach this issue although it's not one of our top priorities since there are no Novomatic products licensed yet in Nevada. However, we already have a portfolio of skill-based games from other market segments in which we are active thus Novomatic is clearly well prepared to adapt to these changes.

What are the main differences you see between ICE and G2E?

David Orrick: G2E and ICE are two sides of the same coin. They're both dominant in their own respective markets and yet they have big differences. It's no secret that ICE is regarded by Novomatic as our home show, but the G2E is also important. We believe that ICE offers a wider proposition, whereas US primarily represents the spiritual home of the gaming industry. They both serve the same end purpose but in different directions. Las Vegas attracts a huge amount of visitors from Latin America, for example, and ICE -although the casino industry in the UK is relatively small, attracts visitors from all over the world.

How is Novomatic positioned in America?

Max Lindenberg: We've made great progress in the last twelve months. Today Novomatic Americas has a great product line up, which is already licensed in key jurisdictions across America such as in the Illinois VGT market and various jurisdictions of commercial US casinos. With new cabinets and both single games and multi-game mixes just presented at G2E we are confident to have the right games available. Novomatic's booth at the 2015 G2E Las Vegas reflects the progress we have made. A total of 50% of our stand space and products display are dedicated to the US market.

iGaming: US vs Europe

David Orrick: It has to do with pace in legislation. Europe has moved quickly to enable legislation because they understood that gaming in all its forms created both employment and revenue. They saw the potential and capitalized on that. The US, for reasons of its own, has been slower to adopt legislation and therefore the pace and growth of online gaming has been slower.

Max Lindenberg: US regulators don't want to make any mistakes. They're trying to be careful, because they want to know how these new technologies work in order to properly regulate them; which can't be seen as a disadvantage if the result of such a phase of evaluation will be a proper regulation under which the industry can develop business models that are beneficial for developers, operator and the end clients as well as the society at the same time.

When asked about future developments, both Lindenberg and Orrick stated, "In a company as multi-directional as Novomatic there are things happening everywhere, and only when you put them all together can you evaluate the work of the whole. You will have to wait and see."

„Format“, 23.10.2015



SIEGERLACHEN. Die Markenbotschafter Jacques-Lemans-Gründer Alfred Riedl (l.) und Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer (r.) gratulieren Stefan Pierer von KTM zur Auszeichnung seines Lebenswerkes.

BRAND LIFE AWARD

Verdienste um die Marken

Im Novomatic Forum wurde zum siebenten Mal der Brand Life Award vom European Brand Institute für besondere Verdienste um die Marke verliehen. Grund zum Feiern hatte Stefan Pierer, der die Auszeichnung für sein Lebenswerk um die innovative Innviertler Motorradschmiede KTM von Gerhard Hrebicek, Vorstand European Brand Institute, entgegennahm. Als Markenbotschafter des Jahres wurden Tchibo/Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer, Jacques-Lemans-Gründer Alfred Riedl, Staud-Eigentümer Hans Staud sowie das Bäckerei-Felber-Couple Doris und Franz Felber ausgezeichnet. Die Urkunden überreichte Helmut Hanusch, Generalbevollmächtigter der Verlagsgruppe NEWS.

„Die Presse“, 23.10.2015

Von Musen und dem Wunder Österreich

Lesung. Tobisch, Gürtler, Hörbiger und Co. lasen aus dem Werk von „Ironimus“ Gustav Peichl.

Wien. „Das Wunder von Österreich“ heißt Gustav Peichls Bildband, in dem die Highlights der Karikaturen des „Ironimus“ und persönliche Erinnerungen gesammelt sind. Am Mittwochabend aber sei es eher um „das Wunder Peichl“ gegangen, wie Elisabeth Stein vom Brandstätter Verlag in ihren einleitenden Worten sagte. Ein Wunder, das seien für sie die seismografische Genauigkeit der Karikaturen, die „beeindruckende Wachheit“ des Architekten und Zeichners und das „rekordverdächtige“ Tempo seiner Arbeit – auch an dem Buch.

Ihm selbst sei, so Peichl im Buch, das Zurückblicken ja leicht gefallen – er habe nur seine Notizen oder die 50 Büchlein mit seinen Karikaturen aus der „Presse“, die jedes Jahr zu Weihnachten produziert wurden, durchschauen müssen. Am Mittwoch jedenfalls wurden Passagen aus seinem Buch im Novomatic Forum gelesen: Von

Musen, wie der Moderator des Abends, Dieter Chmelar, sagte, der von einem „Starauflauf“ zu Ehren Peichls sprach.

Unter den „Musen“, die aus dem Buch lasen: Helga Rabl-Stadler eröffnete mit einer Passage, in der Peichl seine Erinnerungen an die künstlerische Nachkriegs-Avantgarde im Wiener Art Club und deren Treffpunkt Strohkoffer, dem Kellerlokal unter der Ame-



„Ironimus“ Gustav Peichl bei der Lesung im Novomatic Forum. [Laura Günther/Brandstätter Verlag]

rican Bar, schildert. Elisabeth Gürtler las über Architektur, Lotte Tobisch über Kreisky und Maresa Hörbiger einen Text über „Unsere eigene Modernisierung“ – in dem schildert Peichl unter anderem, wie seine Karikaturen mit der Geschichte Österreichs zusammenspielen: So erzählt er etwa, dass Julius Raab, ein großer Schweiger, gern Ironimus-Karikaturen aus der „Presse“ ausschneide, unter die Glasplatte seines Schreibtisches stecke und sie seinen berühmten Gästen zeige – und so mitunter mehr sagte als mit großen Reden.

Es sind persönliche Erinnerungen, politische Analysen und Beobachtungen, pointiert und unterhaltsam wie die Karikaturen, die er bis Ende 2014 für die „Presse“ gezeichnet hat. Die Lesung am Mittwochabend inklusive der musikalischen Umrahmung von Geiger Toni Stricker wurde von Produzent Norbert Blecha aufgezeichnet und soll zu einem Film verarbeitet werden. (red.)

„Österreich“, 22.10.2015



Prominentes Trio:
Ildiko Raimondi,
Helga Rabl-Stadler
und Maria Köstlinger.

Norbert Blecha
mit Gustav Peichl.

Grandes Dames: Lotte To-
bisch und Elisabeth Gürtler.

Lesung aus Gustav-Peichl-Bestseller

Prominente Damen zum Nationalfeiertag

Witzig. Anlässlich des bevorstehenden Nationalfeiertags am 26. Oktober lud Filmemacher **Norbert Blecha** die Damen der Society ins Wiener Novomatic Forum zu Ehren von Ironimus **Gustav Peichl**.

Sein Bestseller *Das Wunder Österreich* war Gegenstand der prominent besetzten Lesung. Zu den hochka-

rätigen Vortragenden zählten unter anderem Grande Dame **Elisabeth Gürtler**, die Schauspielerinnen **Maria Köstlinger** und **Maresa Hörbiger** sowie Society-Doyenne **Lotte Tobisch**.

Im Publikum amüsierten sich Comedian **Christoph Fälbl**, Unternehmer **Stephen Löwenstein** und zahlreiche weitere Promis.



Birgit Hutter und Maresa Hörbiger lasen aus Peichls Buch.



Gesprächiger Christoph Fälbl mit Stephen Löwenstein.

„Heute“, 22.10.2015

Geschichten aus Österreich!

Anlässlich des Nationalfeiertages lasen Mittwochabend gleich sieben Frauen, darunter Schauspielerin **Maria Köstlinger**, aus dem Buch „Das Wunder Österreich – Geschichten und Karikaturen aus 60 Jahren“ im Wiener Novomatic Forum. Der Bestseller erschien jetzt übrigens in der 2. Auflage ■



Maresa Hörbiger mit Elisabeth Gürtler



Maria Köstlinger mit Gustav Peichl; Ildikó Raimondi und Norbert Blecha



Fotos: Philipp Hutter

„www.boerse-express.com“, 22.10.2015

Wiener Start up baningo sichert sich sechsstelligen Betrag

Die Braincap Beteiligungs-GmbH, mehrheitlich im Eigentum des Greentube Mitgründers Bernd Krczal, beteiligt sich

Die Braincap Beteiligungs-GmbH, mehrheitlich im Eigentum des Greentube Mitgründers Bernd Krczal, beteiligt sich mit einem sechsstelligen Investment an der baningo GmbH. baningo ist ein Onlineportal, das Kunden den Zugang zu mehreren Beratern in verschiedenen Banken ermöglicht. Die baningo GmbH wurde erst im Juli 2015 von Harald Meinel, Max Nedjelic und Michael Niessl gegründet. Meinel und Nedjelic kommen beide aus der Bankenbranche. Niessl ist der CTO von baningo und für die technische Entwicklung verantwortlich. Die Mission von baningo ist simpel: Jeder Kunde sollte so einfach wie möglich die beste Bankberatung erhalten. Ganz ohne zusätzliche Kosten. „baningo bietet Kunden erstmals die Möglichkeit, schnell und einfach mit mehreren Experten verschiedener Banken in Kontakt zu treten und so die optimale Lösung für komplexe Finanzthemen wie Finanzierungen, Veranlagungen oder Pensionsvorsorge zu finden“, sagt Max Nedjelic, Co-Founder und Geschäftsführer der baningo GmbH. baningo ist ein Startup-Unternehmen, das Anfang September online ging und mit österreichischen Banken kooperiert. Krczal zu seinem neuen Investment: „Harald und Max hatten bereits früh mit mir Kontakt aufgenommen und mir von ihrer Idee erzählt. Diese Innovation hatte mich sofort überzeugt. Immerhin ist fast jeder Mensch Bankkunde und viele Banken scheinen das Thema Digitalisierung noch immer nicht auf ihrer Agenda zu haben. Seit unserem ersten Gespräch sind nur ein paar Monate vergangen. In dieser kurzen Zeit haben die Gründer baningo mit beachtlicher Geschwindigkeit zu einem Unternehmen mit einem funktionierenden Produkt entwickelt!“.

„Da wir bereits mehrere Banken als Kunden gewinnen konnten und schon erste Umsätze gemacht haben, gab es zum Glück keinen finanziellen Engpass. Trotzdem sind wir überzeugt, dass wir mit dem frischen Eigenkapital noch schneller wachsen und unser Produkt rascher weiterentwickeln können“, sagt Harald Meinel, ebenfalls Co-Founder und Geschäftsführer von baningo.

„Viele – vor allem online-affine Kunden – sind es nicht mehr gewohnt in eine Bankfiliale zu gehen. Aber speziell bei großen Finanzentscheidungen ist es sinnvoll sich mehrere Lösungsvorschläge einzuholen. Hier bietet baningo erstmals eine moderne Lösung, indem wir die Bankberater zu 100 % online zugänglich machen“, so die Gründer. „Daher profitieren auch die Banken, weil wir ihnen Leads bringen, die sie sonst nicht hätten.“

„www.vienna.at“, 22.10.2015

City Glam: Elke Freytag präsentierte neue Kollektion im Novomatic Forum



Elegant, aber tragbar: Das zeichnet die Mode von Elke Freytag aus. - © Jolly Schwarz

Im eleganten Ambiente des Wiener Novomatic Forums zeigte die heimische Designerin Elke Freytag mit ihrer neuen Kollektion, wie frau stilsicher durch die kühle Jahreszeit kommt.

Dass Wien eine Modestadt ist, beweist sie gerne auch abseits von Großevents wie [Vienna Fashion Week](#) und Co. – denn die kreative Szene in der Bundeshauptstadt rastet nicht und ist immer wieder eine Entdeckung wert.

Das gilt auch für eine unter den Mode-Fans schon länger bekannte Vertreterin: Die Designerin Elke Freytag präsentierte am Montag Abend unter dem Motto “City Glam 2.0” ihre neue Kollektion in den edlen Hallen des Novomatic Forums.

Feminin und stilsicher: Mode von Elke Freytag

Von schicken Blusen und Hosen für den Alltag bis hin zu langen Couture-Roben für besondere Anlässe zeigte [Elke Freytag](#) mit ihrer neuen Linien nahezu alles, was das weibliche Modeherz begehrt.

Dabei blieb die Designerin wie stets ihrem eigenen Stil treu: Klare Linien, sexy Schnitte, aber vor allem Tragbarkeit machen die Mode von Elke Freytag aus. Weder pompös, aber alles andere als langweilig finden sich Hingucker-Elemente in der Linie, nicht zuletzt dank des Materialmix’ aus Spitze, Pailletten, Satin, Seide oder warmen Wollstoffen. Die Kollektion zeigte sich vielseitig, von Accessoires, Mäntel für den kühlen Herbst, Seidenblusen oder Oberteile fürs Büro, schmale Hosen, Business-Röcke in knielanger Pencil-Form – bis hin zu einer umwerfenden Couture-Linie.

„NÖN Mödling“, 21.10.2015

Blick über den Tellerrand

GUMPOLDSKIRCHEN | Zum 6. Mal fand das Responsible Gaming-Symposium der NOVOMATIC AG im Forum in Wien statt. Es wurde ein Überblick über die wesentlichen internationalen wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Suchtpräventionsforschung gegeben.

„www.paypal.online-casino.eu“, 20.10.2015

Die Novomatic AG Wurde Mit „Stabil“ Von Der Rating Agentur Standard & Poor's Bewertet

Die Novomatic AG teilte jetzt kürzlich in einer Pressemitteilung mit, das sie von einer Rating Agentur bewertet wurden. Dabei kam das Unternehmen Standard & Poor's (S&P), das die Bewertung vorgenommen hat zu dem Ergebnis, das an der Wiener Börse notierte Unternehmen Novomatic mit „BBB“ zu bewertet.

S&P bescheinigt eine gute Marktposition

Bewertet wurde die Novomatic AG von der Rating Agentur S&P mit der Investment Grade Note „BBB“ und einem stabilen Ausblick. Das bedeutet so viel wie: Das die Investition in das Glücksspiel Unternehmen Novomatic eine durchschnittlich gute Sache ist, aber es zu Problemen kommen kann, wenn sich die Gesamtwirtschaft verschlechtert.

Das Rating Unternehmen S&P begründete diese Bewertung mit der guten Marktposition von Novomatic in den Kernmärkten, den soliden Finanzkennzahlen und dem bewährtem Geschäftsmodell. Damit gehört das Glücksspiel Unternehmen Novomatic zu den Top-Bonitäten in Österreich und wurde als bester Gaming-Technologiekonzern Europas eingestuft.

Eine Bestätigung für Novomatic

Die Novomatic AG erhofft sich jetzt eine Reduktion der Fremdkapitalkosten, das sie mit der Bewertung durch das Rating Unternehmen S&P, sich in ihrem Geschäftsmodell bestätigt fühlen. Die Bilanz von Novomatic sah am Ende des 1.Halbjahrs mit 2.621,9 Millionen Euro und einer Eigenkapital Quote von 43,3 Prozent recht gut aus. Aber wieso hat Novomatic solange mit der Veröffentlichung der Bewertung gewartet? Denn diese wurde schon am Anfang Oktober von S&P vorgenommen.

Schuldscheine wurden noch platziert

Genau vor zwei Tagen, wurde noch ein Schuldschein in Höhe von 275 Millionen Euro, von der Novomatic AG mit Erfolg platziert. Denn dabei geht es um Emissionen, die in Spanien, Luxemburg, Deutschland und Österreich anfallen und aus Tranchen zwischen 5 bis 10 Jahren bestehen. Dieses Geld benutzt der Glücksspiel Unternehmer, um die laufenden Unterhaltskosten zu finanzieren.

„Allgemeine Zeitung Bingen“, 20.10.2015

Azubis packen mit an

GRÜNLAGE Statt Bildschirmarbeit ein Tag mit Hacke, Schippe und Rüttelstampfer

BÜDESHEIM (red). Im Stadtteil Büdesheim entsteht an der Kreuzung George-/Hochstadtstraße eine neue Grünanlage. Gemeinsam mit Landschaftsgärtnern der Stadt legten 13 Auszubildende von Löwen Entertainment am vergangenen Donnerstag den Grundstein für den Bürgerpark. In der eintägigen Aktion packten die Azubis kräftig mit an und legten das Fundament für das neue Projekt. Hierfür bewegten sie Erde, setzten Einfassungssteine und bauten die Fundamente für die Pergola ein, die in Zukunft bepflanzt werden soll. Begleitet wurden sie bei ihren handwerklichen Arbeiten von erfahrenen Profis: Fünf Landschaftsgärtner waren mit Baggern und speziellen Maschinen und Geräten vor Ort und führten die Azubis ein.

Oberbürgermeister Thomas Feser schaute bei den Arbeiten vorbei und war beeindruckt: „Wirklich toll, dass die jungen Leute von Löwen hier anpacken und die neue Büdesheimer Freianlage mitgestalten. So können wir noch schneller und effektiver die neue Grünanlage in Betrieb nehmen, die im Rahmen unseres Projekts ‚Alles im grünen Bereich – Büdesheim mitgestalten‘ entsteht.“

Neben dem guten Zweck stand für die Auszubildenden an diesem Tag auch die neue Erfahrung im Fokus. „Zum ersten Mal habe



Mit Schippe und Rüttelstampfer waren die Auszubildenden von Löwen Entertainment zugange. Bürgermeister Ulrich Mönch (3.v.l.) machte sich vor Ort ein Bild von den Arbeiten. Foto: Löwen Entertainment

ich mit einem Rüttelstampfer den Boden verdichtet. Das wollte ich schon immer einmal machen“, schwärmt Nils Görlitz, frisch aus gelernter Azubi im Bereich IT & Organisation. „Zudem war es einfach abwechslungsreich zum sonstigen Berufsalltag vor dem Computerbildschirm. Wir freuen uns schon auf das Endergebnis, wenn der Stadteiltreff offiziell eingeweiht wird.“

Für die freiwillige Arbeit wurden alle dreizehn Auszubildenden für diesen Tag vom Unternehmen freigestellt. Bereits im vergangenen Jahr unterstützte Löwen Entertainment das Gesamt-Projekt „Alles im grünen Bereich – Büdesheim mitgestalten“ mit einer Geldspende in Höhe von 5000 Euro.

Das Unternehmen rief das Sozialprojekt „Löwen-Azubis hel-

fen“ im Frühjahr 2013 ins Leben und ermöglicht die Förderung und Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und Aktionen. Hier sind die Löwen als Mitbürger der Stadt Bingen primär vor Ort aktiv, aber realisieren auch Projekte in der unmittelbaren Nachbarschaft.



www.loewen.de

„Wiener Zeitung“, 20.10.2015

Wettbewerbshüter winken Einstieg der Tschechen bei Casinos durch

Komarek und Smejck wollen nun weitere Anteile erwerben und pochen auf Vorkaufsrecht.

Wien. (apa/kle) Die Bundeswettbewerbsbehörde hat grünes Licht für den Einstieg der beiden tschechischen Milliardäre Karel Komarek und Jiri Smejck bei den teilstaatlichen Casinos Austria gegeben, wie sie am Montag auf ihrer Homepage bekanntgab. Komarek und Smejck gehören nun über die Austrian Gaming Holding durchgerechnet 11,35 Prozent der Casinos-Aktien. Damit wollen sie sich jedoch nicht zufriedengeben, sie wollen noch mehr Anteile an den Casinos erwerben.

„Wir haben Geduld“, sagte der Sprecher des Bieterkonsortiums, Stepan Dlouhy, am Montag. Mit den Casinos habe man Großes vor, so solle Wien zu einer Art Innovationszentrum für die gesamte Gruppe ausgebaut werden.

Hinter dem neuen Casinos-Miteigentümer Austrian Gaming Holding stehen die Mischkonzerne KKCG und Emma Capital von Komarek und Smejck. Die beiden Geschäftsleute aus Tschechien sind bereits im Glücksspielgeschäft ak-

tiv. Im Oktober 2013 kauften sie sich bei den ehemals staatlichen griechischen Lotterien OPAP ein, wo sie seither eine Kontrollmehrheit von 33 Prozent haben. In Tschechien ist die KKCG seit ein paar Jahren Alleineigentümer der Lotterie Sazka.

Kooperationsangebot an Staat

Nach wie vor haben Komarek und Smejck Akquisitionshunger. Die Casinos Austria, an denen der Bund über die Staatsholding Öbib ein Drittel hält, würde ihnen gut ins Portfolio passen, so KKCG-Investmentdirektor Dlouhy. „Unser Ziel ist es, eine europäische Glücksspiel-Holding zu schaffen, die im Business-to-Consumer-Bereich tätig ist.“

Bedenken, dass die Tschechen – sollten sie eine kontrollierende Mehrheit an den Casinos erlangen – Jobs streichen würden, zerstreut Dlouhy. „Wir wollen weder das Headquarter Wien aufgeben noch den Staat um Steuergeld bringen.“ Vielmehr wolle man mit

dem Staat kooperieren. Über das Vorgehen der Öbib bei der Hauptversammlung der Casinos Anfang Oktober verliert Dlouhy daher vorerst kein schlechtes Wort. Auch, ob man gegen den dortigen Beschluss klagen will, lässt er weiter offen. „Wir prüfen unsere Optionen und kommen in freundlicher Absicht.“ KKCG bzw. Emma Capital hätten mit allen Altaktionären der Casinos „freundliche“ Gespräche über eine Anteilsübernahme geführt, so Dlouhy.

Außer der zur Vienna Insurance Group gehörenden Donau Versicherung, die ihre Casinos-Anteile den Tschechen verkauft hat, haben andere Casinos-Aktionäre ihre Anteile der Novomatic versprochen. Der NÖ-Glücksspielkonzern hält auf dem Papier schon fast 40 Prozent an den Casinos. Die einzelnen Übertragungen sind aber wettbewerbsrechtlich noch nicht durch, zudem wollen die Tschechen von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen und Novomatic die Anteile noch wegschnappen. ■

„Kleine Zeitung“, 20.10.2015

Glücksritter sitzen auf Nadeln

Steiermark teilt vorab 18 Millionen Euro aus Automatenabgabe auf, obwohl der Starttermin am 1. Jänner 2016 wackelt.



Gerhard Gödl leitet des Landesverwaltungsgericht

HOFFMANN

Für das „kleine Glücksspiel“ gelten ab 2016 neue Regeln: Drei Anbieter dürfen in der Steiermark maximal 1010 Automaten in ausgewiesenen Salons aufstellen. Was die Steuern betrifft, wurde das Fell des Bären vorab verteilt: Denn im Sog der neuen „Bundesautomaten- und Video-Lotterie-Terminal-Abgabe“ gebührt den Ländern ein Zuschlag, auf den sich die Landespolitik vergangene Woche im Stillen geeinigt hat. Ergebnis: Der volle Rahmen wird ausgeschöpft, womit im Grunde jede Partei einverstanden ist. Als „Ruhepolster“ dient eine Garantie des Bundes, wonach die Steirer 18,1 Millionen Euro erhalten.

Dann ist es mit der Ruhe aber schon vorüber. Die Gemeinden grollen, da ihnen rund 2,8 Millionen Euro an Einnahmen jährlich entgehen werden. Die Lustbarkeitsabgabe auf die vielen Automaten in Tankstellen, Lokalen etc. ist nämlich einträglich. Auf Landesseite befürchtet man unterdessen, dass der Starttermin nicht hält. Vorsorglich hat die Finanzabteilung (Referent **Michael Schickhofer**, SPÖ) nicht 11,7 Millionen Euro (Landesanteil), sondern nur sechs Millionen an Einnahmen für 2016 eingeplant.

Noch unter Landeshauptmann **Franz Voves** (SPÖ) wurde der PG Enterprise AG (Panther Gaming, **Christian Gernert**), der PA Entertainment & Automaten AG (**Helmut Polanz**) sowie der Novomatic AG nach einem Verfahren der

Zuschlag erteilt. Zwei Anbieter, die zu kurz gekommen waren, legten jedoch Beschwerde ein und zogen vor das Landesverwaltungsgericht (Präsident **Gerhard Gödl**). Und solange dort keine Entscheidung getroffen worden ist, darf „kein Salon aufsperrn“,

unterstreicht man bei Gericht. Freilich arbeite man auf Hochtouren und gehe von einer „mündlichen Verhandlung noch vor Weihnachten“ aus.

Mögliches Szenario: Wird im Dezember verhandelt und zugunsten der drei Anbieter ent-

schieden, könnten sie – nach Ausfertigung der Entscheidung – im Laufe des Jänner die ersten Salons aufsperrn. Die Unterlegenen dürften zwar noch den Verwaltungsgerichtshof bemühen, eine aufschiebende Wirkung muss das aber nicht haben.

Anderes Szenario: Das Landesverwaltungsgericht schickt das Verfahren zurück an den Start, dann wird es 2016 nichts aus den Automaten und den Einnahmen. So oder so in Warteposition ist der Landesrechnungshof (**Margit Kraker**): Im Juli hat der Landtag die Prüfer beauftragt, die Lizenzvergabe zu untersuchen. Doch ohne rechtskräftige Vergabe gibt es keine Prüfung.

Sehr wohl geprüft hat man das neue Landespflegezentrum in Mürrzuslag, das ab Frühjahr 2016 errichtet und jenes in Kindberg (248 Betten) ersetzen soll. Und wie bei einer Projektkontrolle sinnvoll, macht der Landesrechnungshof einige Verbesserungsvorschläge: Der 16 Millionen Euro teure Bau (110 Betten) nahe des Mürrzer Krankenhauses würde hohe Errichtungskosten haben, wie ein Vergleich mit anderen Heimen in der Steiermark und in Deutschland ergab. Auch soll die Nettogrundfläche von 41 m² pro Bett im Vergleich hoch sein. Und: Als einzig relevante Einsparung wurde die „gemeinsame Nutzung der Küche“ genannt, die 105.000 Euro bringt.

THOMAS ROSSACHER

„Wirtschaftsblatt online“, 19.10.2015

Motorschmiede, Marken und Meriten

WIEN. Mit einer Auszeichnung für den Industriellen Stefan Pierer wurde im Novomatic-Forum "aufgefahren". Pierer wurde für sein "Lebenswerk um die innovative Innviertler Motorrad Schmiede KTM" vom European-Brand-Institute-Vorstand Gerhard Hrebicek mit dem "Brand Life Award" geehrt. Die Laudatio auf den Unternehmer hielt Wiener-Lustspielhaus-Prinzipal Adi Hirschal. Als Markenbotschafter des Jahres wurden Tchibo/Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer, Jacques-Lemans-Gründer Alfred Riedl, Marmeladenproduzent Hans Staud sowie das Bäckerei-Felber-Paar Doris und Franz Felber ausgezeichnet.

Mit dabei: Motivforscherin Helene Karmasin und Grand-Hotel-Generaldirektor Horst Mayer, Novomatic-Aufsichtsrätin Martina Flitsch und Bongrain-Country-Managerin Andrea Fuhrmann.

„www.markenartikel-magazin.de“, 19.10.2015

KTM-Chef Stefan Pierer mit 'Brand Life Award' ausgezeichnet



v.l.: Paul Leitenmüller, Prof. Adi Hirschal, Helmut Hanusch, Doris Felber, Dr. Helene Karmasin, Stefan Pierer, Iris Sageder, Alfred Riedl und Dr. Gerhard Hrebicek (c) Katharina Schiffli

Am 14. Oktober 2015 wurde im Novomatic Forum zum siebenten Mal der 'Brand Life Award' vom European Brand Institute für besondere Verdienste um die Marke verliehen. In diesem Jahr ging der Award an Stefan Pierer, Mehrheitseigentümer und CEO des Sportmotorradherstellers KTM, der die Auszeichnung für sein Lebenswerk von Gerhard Hrebicek, Vorstand European Brand Institute entgegennahm.

Als Markenbotschafter des Jahres wurden Tchibo/Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer, Jacques Lemans-Gründer Alfred Riedl, Staud's-Eigentümer Hans Staud sowie das Bäckerei Felber-Couple Doris und Franz Felber ausgezeichnet.

„Wirtschaftsblatt online“, 19.10.2015

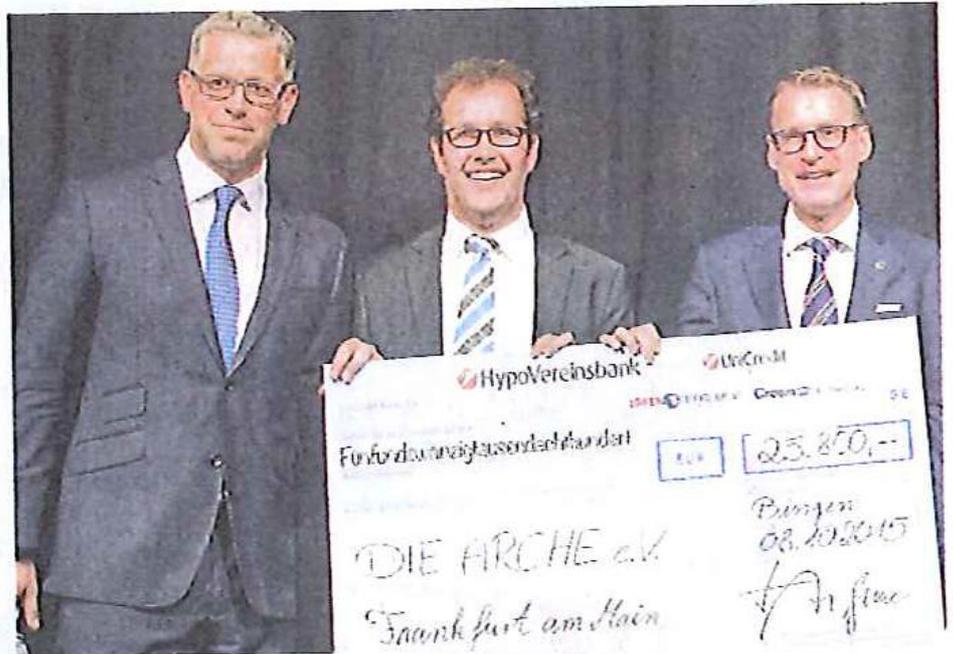
Motorschmiede, Marken und Meriten

WIEN. Mit einer Auszeichnung für den Industriellen Stefan Pierer wurde im Novomatic-Forum "aufgefahren". Pierer wurde für sein "Lebenswerk um die innovative Innviertler Motorrad Schmiede KTM" vom European-Brand-Institute-Vorstand Gerhard Hrebicek mit dem "Brand Life Award" geehrt. Die Laudatio auf den Unternehmer hielt Wiener-Lustspielhaus-Prinzipal Adi Hirschal. Als Markenbotschafter des Jahres wurden Tchibo/Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer, Jacques-Lemans-Gründer Alfred Riedl, Marmeladenproduzent Hans Staud sowie das Bäckerei-Felber-Paar Doris und Franz Felber ausgezeichnet.

Mit dabei: Motivforscherin Helene Karmasin und Grand-Hotel-Generaldirektor Horst Mayer, Novomatic-Aufsichtsrätin Martina Flitsch und Bongrain-Country-Managerin Andrea Fuhrmann.

Spendabel

Der Gala-Abend für 300 Top-Kunden der Binger Unternehmen „Löwen Entertainment“ und „Crown Technologies“ wurde durch eine erfolgreiche Benefiz-Tombola zugunsten der Frankfurter Kinder-Hilfs-Einrichtung „Die Arche“ gekrönt. Durch den Verkauf von rund 150 Losen an die geladenen Kunden wurde eine Spende von insgesamt 25800 Euro ermöglicht. Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Löwen Entertainment, und Heiko Busse, Geschäftsführer bei „Crown Technologies“, überreichten im direkten Anschluss an die Tombola-Auslosung den Scheck an Daniel Schröder, den stellvertretenden Leiter der „Arche“ in Deutschland.



Heiko Busse (l.) und Christian Arras (r.) überreichten den großzügigen Spendenscheck an Arche-Leiter Daniel Schröder. Foto: Löwen Entertainment

„Lottery Insider“, 16.10.2015

NOVOMATIC AG: Standard & Poor's Assessment with Investment Grade Rating of 'BBB' and Stable Outlook

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (October 13, 2015) -- NOVOMATIC AG, with bonds listed on the Vienna Stock Exchange, announces that the rating agency Standard & Poor's (S & P) has rated the creditworthiness of the company with the investment grade rating of "BBB" and a stable outlook.

The decision of the agency is justified based on the good market position in the core markets, a proven business model and solid financial results of the Group.

NOVOMATIC Chairman of the Board, Harald Neumann: *"This investment grade rating reflects our solid development in recent years and is a crucial step for further strengthening of the international position of NOVOMATIC. This makes NOVOMATIC the best rated gaming technology group in Europe and one of the top-rated companies in Austria."*

"With this investment grade rating NOVOMATIC has once again successfully proven that a conservative financing structure coupled with our successful business model is the right way forward even under difficult conditions in Austria. This enables us to further diversify our investor base and to expect a reduction in borrowing costs", said NOVOMATIC chief financial officer, Peter Stein.

For further information CONTACT: Dr. Hannes Reichmann, +43 664 301 48 20, Email: hreichmann@novomatic.com / Web: www.novomatic.com / www.novomaticforum.com.

SOURCE: NOVOMATIC GROUP, Austrian Gaming Industries GmbH.

„Lotter Insider“, 16.10.2015

NOVOMATIC AG Successfully Places EUR 275 Million Promissory Note Loans

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (October 13, 2015) -- NOVOMATIC AG has successfully placed a promissory note in the amount of EUR 275 million. The issue consists of tranches with five and ten-year maturity.

NOVOMATIC AG has successfully placed a promissory note in the amount of EUR 275 million. The issue consists of tranches with five and ten-year maturity. They were placed not only in Austria and Germany but, amongst others, in Luxembourg and Spain as well. The proceeds will be used for ongoing corporate financing.

"The issuing of the promissory note was an important step towards international diversification and expansion of our financing portfolio. In this way, we use the persistently attractive interest rates especially for the long-term maturities. The interest rates of the issued promissory notes are advantageous from corporate point of view and reflect our solid balance sheet structure and the strong cash flow of NOVOMATIC", Peter Stein,

NOVOMATIC's Chief Financial Officer, explains.

By the end of the first half of 2015, NOVOMATIC AG had a balance-sheet total of EUR 2,621.9 million at an equity ratio of 43.3%.

For further information CONTACT: Dr. Hannes Reichmann, +43 664 301 48 20, Email: hreichmann@novomatic.com / Web: www.novomatic.com / www.novomaticforum.com.

SOURCE: NOVOMATIC GROUP, Austrian Gaming Industries GmbH.

„Lottery Insider“, 16.10.2015

"Looking Beyond One's Own Nose" at the Sixth NOVOMATIC Responsible Gaming Symposium

VIENNA / GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (October 13, 2015) --NOVOMATIC Group's sixth consecutive Responsible Gaming Symposium was staged at Novomatic Forum in Vienna on the 13th of October 2015. This year, guests were once again given an overview of the significant international scientific findings from the world of addiction prevention research. Apart from Prof. Donatella Marazziti from the University of Pisa, we also managed to enlist speakers such as Laura DaSilva from Great Britain as well as NOVOMATIC experts from Germany and Italy.

The now traditional Responsible Gaming Symposium fully focused on "looking beyond one's own nose" by having renowned speakers from all over Europe present their latest scientific findings to an interested audience of NOVOMATIC prevention experts as well as representatives from authorities and addiction prevention facilities.

Following the exciting and challenging key lecture by Prof. Marazziti, Laura DaSilva went to the heart of the matter: *"Responsible gaming is not only more than obligation we must take seriously and a responsible task for the gambling industry. Responsible gaming can be fun, too."*

In this sense, responsible gaming should also – and predominantly – be seen as a service to customers providing them with relaxing entertainment in a secure environment. It should therefore be our goal to select the right strategy to meet these requirements.

Dr. Monika Poeckh-Racek, the Head of Corporate CSR at NOVOMATIC, endorsed this initiative and highlighted the efforts by NOVOMATIC and its operative subsidiaries to this effect.

The meeting's internal and external participants agreed that they have profited significantly from an event boasting such highly respected speakers and practical research questions.

For further information CONTACT: CONTACT: Dr. Hannes Reichmann, +43 664 301 48 20,

Email: hreichmann@novomatic.com / Web: www.novomatic.com /

www.novomaticforum.com.

SOURCE: NOVOMATIC GROUP, Austrian Gaming Industries GmbH.

„Lottery Insider“, 16.10.2015

Greentube to Sponsor EiG

VIENNA, Austria (October 15, 2015) -- Greentube, the NOVOMATIC Interactive Business Unit, is pleased to announce its sponsorship of this year's EiG show to be held in Berlin. Gernot Baumgartner, Head of Marketing & Sales at Greentube, commented: "Greentube will be taking this great opportunity to network with leading professionals from the digital world and to discuss the newest trends and topics in the rapidly expanding interactive entertainment sector. Greentube will proudly present its unique content offering with a strong focus on omni-channel technology."

Pras Sri, Sponsorship Sales Manager of EiG, added: "Greentube is one of the leaders in the iGaming world and I am pleased to announce the company as one of EiG's main sponsors this year."

EiG this year takes place once more at Arena Berlin, from October 20th – 22nd. To find out more about Greentube's leading iGaming solutions, make sure to visit us at the TEN Lounge or, to pre-arrange a meeting, contact us now at: sales@greentube.com.

Learn more and register at: <http://www.eigexpo.com/>.

Come to meet us in Berlin!

Kind regards,

Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH.

Novomatic Interactive.

„NÖN Mödling“, 14.10.2015



Monica Rintersbacher überreichte Novomatic-Vorstandsvorsitzendem Harald Neumann die „Leitbetrieb“-Urkunde. Foto: Dworak

Der „Global Player“

Urkunde übergeben | Der weltweit tätige Glücksspielkonzern Novomatic ist Leitbetrieb.

GUMPOLDSKIRCHEN | „Leitbetriebe Austria“-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher würdigte bei der Urkundeübergabe die Innovationskraft und den weltweiten Erfolg des Konzerns. „Besonders beeindruckt waren wir von der konsequenten und kontinuierlichen Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung sowie von der perfekt umgesetzten Expansionsstrategie in im-

mer neue Märkte.“ Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann machte deutlich, dass „wir als einer der führenden Gaming-Technologiekonzerne der Welt davon überzeugt sind, dass wir unseren Erfolg unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verdanken“. Man fördere nicht nur großartige Karrieren, sondern auch innovative Technologien.



Günter Popp erklärte den Besuchern, was die 1.200 Mitarbeiter am Novomatic-Konzernstandort in Gumpoldskirchen tagtäglich leisten.

Foto: Robert Polster

Die Welt der Industrie

Spannende Einblicke | Von Donnerstag bis Samstag haben vier Betriebe im Bezirk Mödling ihre Türen für Besucher geöffnet.

Von Christoph Dworak

BEZIRK MÖDLING | Mehr als 40 Unternehmen haben niederösterreichweit von Donnerstag bis Samstag die Gelegenheit wahrgenommen, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihre Türen zu öffnen – vier davon im Bezirk Mödling.

Die Besucher haben dabei erfahren, dass die Zeiten der rauchenden Schornsteine und langweiligen Fließbandarbeit der Vergangenheit angehören, vielmehr bringen modernste Produktionsabläufe täglich neue Herausforderungen, die den Arbeitsplatz „Industrie“ abwechslungsreich machen. Dass damit auch die Zukunftschancen junger Menschen steigen, stand bei den Tagen der offenen Industrie-Tür 2015 entsprechend im Mittelpunkt.

Im Novomatic-Headquarter in Gumpoldskirchen, wo der Glücksspielkonzern aktuell 1.200 Mitarbeiter beschäftigt (österreichweit sind es 3.000, weltweit 23.000), standen Führungen am Programm. Dabei kamen die Gäste aus dem Staunen nicht heraus. Unter anderem wissen sie jetzt, dass ein Spielautomat bis zu 55 Meter Kabel in sich birgt, aus 250 Einzelteilen besteht und in durchschnittlich sechseinhalb Stunden zusammengebaut ist.

Oder dass die 4.500 m² große Tischlerei am insgesamt 120.000 m² großen Novomatic-

Grundstück nicht weniger als 40 Tischler beschäftigt. Täglich werden in Gumpoldskirchen 3.000 Platine (Leiterplatten für elektronische Bauteile) gefertigt.

Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung, hat dem weltweit tätigen Konzern einen Besuch abgestattet und wurde von Monika Poeckh-Racek, Leiterin „Corporate Social Responsibility“ (Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung) empfangen.

Von Gumpoldskirchen nach Guntramsdorf

Im Bezirk Mödling machte Roither auch einen Stopp bei Axalta in Guntramsdorf, weltweit führender Anbieter von Flüssig- und Pulverlacken für

die Automobilindustrie, für Unternehmen im Transportsektor, die allgemeine Industrie sowie für die Architektur- und Inneneinrichtungsbranche.

Karin Franz, Axalta-Personalchefin in Österreich und der Schweiz, betonte: „Als größeren Arbeitgeber in der Region Niederösterreich sehen wir uns in der Pflicht, auch mehr für die Nachwuchsförderung vor Ort zu tun. Mit dem Tag der offenen Tür konnten wir Interesse für unser Unternehmen wecken und möglichen Kandidaten eine kurze Einführung in die Welt der Industrielacke geben.“

Geschäftsführer Ernst Gruber ergänzte: „Wir haben hier am Standort Guntramsdorf ein 330 Mitarbeiter starkes und äußerst motiviertes Team, das sehr flexi-

Die Betriebe

○ **Flowserve Austria GmbH**, Brunn am Gebirge: weltweit führendes Unternehmen im Bereich Pumpen, Dichtungen und Ventilen in den Branchen Wasserkraft, Öl- und Gasförderung, chemische Industrie.

○ **igm Robotersysteme AG**, Wiener Neudorf: Komplexe kundenspezifische Lösungen für automatisierte Schweiß- und Schneidprozesse. Die Vielfalt der Produkte für individuelle Anwendungen ist weltweit einzigartig auf dem Gebiet der Roboterschweißtechnologie.

○ **Novomatic AG**, Gumpoldskirchen: Der global tätige Glücksspielkonzern betreibt Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwettlokale, vermietet Glücksspielgeräte und entwickelt und produziert Spielausstattungen und Spielsysteme.

○ **Axalta Coating Systems**, Guntramsdorf: Weltweit führender Anbieter von Flüssig- und Pulverlacken für die Automobilindustrie, für Unternehmen im Transportsektor, die allgemeine Industrie sowie für die Architektur- und Inneneinrichtungsbranche.

bel auf das Marktgeschehen reagiert und eingeht. Einsatzbereitschaft und Teamarbeit werden bei uns sehr geschätzt und bilden die Grundlage für das wirtschaftliche Wachstum des Standorts.“



Mehr Fotos auf mödling.NÖN.at



Axalta-Entwicklungsleiter Manfred Dostl (r.) und Karin Franz (2.v.l.) führten unter anderem auch die Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Michaela Roither durch den Betrieb in Guntramsdorf.

Foto: Dworak



Rund 400 Gäste bekamen nicht nur eine Top-Show geliefert, sondern auch Top-Infos.



Top Event 2015 Fahrplan für 2018

Löwen spricht Klartext

Mit dem „Top Event 2015“ haben Löwen und Crown den Startschuss für den Weg zur Spielverordnung ab 2018 gegeben. Die Herausforderung der Umstellung aller Geräte sei nur durch genaue Planung zu schaffen, die jetzt beginnen muss, so die Botschaft.



»Wir haben einen Plan. Und wir müssen jetzt mit der Umsetzung beginnen. Denn die Herausforderung ist riesig.«

Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung Löwen Entertainment

Prognosen sind eine schwierige Sache. Vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen.“ Mark Twain wird dieses Bonmot zugesprochen. Und es dürfte auch bei Löwen Entertainment bekannt sein. Trotzdem ließ sich das Unternehmen bei seinem Top Event 2015 auf diese „schwierige Sache“ ein und nahm rund 400 Kundinnen und Kunden mit auf die Reise zu dem, was in den kommenden Jahren bis 2018 kommt – oder kommen kann. Und es wurde Klartext darüber gesprochen, wie sich die Binger den Weg über die Untiefen der Branchengesetzgebung und in die „neue Welt“ der neuen Spielverordnung zusammen mit ihren Kunden vorstellen.

Riesige Herausforderung

„Wir haben einen Plan“, so Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung von Löwen Entertainment, bei der Begrüßung der Gäste. Dieser Plan ist langfristig ausgelegt, auf verschiedene

Schritte verteilt und hat das Ziel, jeder Betriebsgröße und jedem Budget in der Kundschaft die nötigen Schritte in „die neue Zeit“ zu ermöglichen. „Wir müssen aber jetzt damit anfangen. Denn die Herausforderung ist riesig.“

Das geht nach Ansicht der Löwen-Gruppe nur gemeinsam, betonte Heiko Busse, Geschäftsführer von Crown. Hersteller, der Großhandel und die Kunden müssten gemeinsam jeden einzelnen, nötigen Schritt vorbereiten und abarbeiten. „Das geht nur über enge Kundenbindung, Partnerschaft und Vertrauen“, so Heiko Busse. Geboten werde die Innovationskraft der gesamten Novomatic-Gruppe.

Optionen für die Zukunft

Auf dem Top Event wurde deutlich gemacht, wie groß die Aufgabe der kommenden Jahre ist. Man rechnet zwar mit einer Reduzierung des Geldspielmarktes durch die Landesspielhallen. Aber den-

noch ging Vertriebsdirektor Andreas Hingerl davon aus, dass „mindestens zwischen 150.000 und 200.000 Geräte“ im Gesamtmarkt bis Ende 2018 auf die neue Spielverordnung umgestellt sein müssen. „Das geht nicht über Nacht. Das geht nur in Schritten.“ Für die eigene Produktpalette hält Löwen dafür drei Optionen bereit:

1. Umbau von Geräten
2. Tausch von Geräten
3. Investition in neue Geräte

„Ganz grob gesagt“, so Hingerl, kann aus dem Löwen/Crown-Portfolio im



»Wir müssen gemeinsam strategisch alles richtig machen. Löwen und Crown werden Sie dabei intensiv begleiten.«

Andreas Hingerl, Vertriebschef Löwen

»Wir können nur gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft gehen. Dabei setzen wir auf Vertrauen und Partnerschaft und attraktive Produkte.«

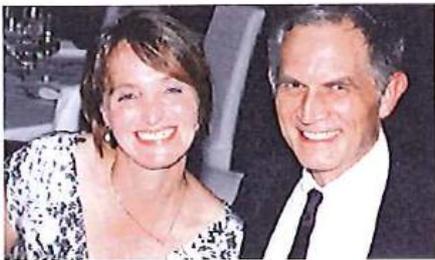
Heiko Busse, Geschäftsführer Crown

Unterstützung für die Arche

Fast 26.000 Euro für das Kinderprojekt „Die Arche“ ergab die Tombola des Löwen Top Events 2015. „Die Arche“ engagiert sich für Kinder aus sozial benachteiligten Lebensumfeldern, ist an 19 Orten in Deutschland vertreten und erreicht bis zu 4.000 Kinder mit ihren Angeboten. Die Löwen Top Event-Gala unterhielt die Kunden mit einer spektakulären Feuershow, einem fulminanten Laser-Spektakel und als Höhepunkt mit einem Live-Auftritt der legendären Manfred Mann's Earthband, die mit Davy noch immer „on the road“ ist.



Markt „alles, was ein Pult hat, mit in die neue Welt gehen.“ Brandneu war die Information, dass der mechanische Umbau auch unabhängig von der Software-Umstellung möglich ist. Die PTB erlaubt das. Um die Umstellungsprozesse zu entzerren, könnten also beispielsweise die mechanischen Umbauten schon 2017 über die Bühne gehen, ohne dass die Software schon der neuen Spielverordnung >>



»Wir haben noch 1.130 Tage bis zur neuen Spielverordnung. Das klingt nach viel Zeit. Aber wir werden jeden Tag brauchen.«

Peter Keber, Produktmanager Löwen



»Für jede Ihrer Herausforderungen wird es von uns eine Lösung geben.«

Arthur Stelter, stellv. Leiter Entwicklung Löwen Entertainment



»Es wird in beiderseitigem Interesse ein intensiver Dialog zwischen uns und unseren Kunden nötig sein, damit wir gemeinsam fit sind für 2018.«

Stefan Mathes, Produktmanager Crown

entsprechen müsste. Die könnte dann 2018 aufgespielt werden.

Lösung für jedes Problem

Die umfangreichen Details der Planung und Realisierung des Übergangs erläuterten Peter Keber, Produktmanager Geldspiel, Arthur Stelter, stellvertretender Entwicklungsleiter Löwen Entertainment und Stefan Mathes, Produktmanager Geldspiel Crown: „Wir werden mit Lösungen für jedes Budget und attraktiven Produkten unsere Kunden unterstützen.“

Das gilt auch für den Faktor Sicherheit, wie Löwen-Entwicklungschef Tobias Sprenger versicherte. Münzverarbeitung und Dispenser würden „seit Jahren Attacken jeder Art“ standhalten. Das Genesis-Gehäuse trotz Manipulationen. Bei der Coolfire-Plattform habe seit Jahren „kein Spiel mehr abgeschaltet“ werden müssen. Ohne die Hilfe der Kunden gebe es freilich keine komplette Sicherheit. Es müsse immer die aktuelle Software auf den Maschinen laufen. Und man dürfe natürlich niemandem Zugang zu den Maschinen gewähren. Ein

effizientes Schlüsselmanagement sei unerlässlich.

Kompletter Paradigmenwechsel

Für einen kompletten Paradigmenwechsel in der Politik der Branche plädierte Dr. Daniel Henzgen: Als Beispiel nannte er die Entwicklung in der Chemie-Industrie in den letzten 30 Jahren. „Die Chemie hat sich in jahrelanger Arbeit vom Verursacher von Umweltproblemen zum Partner für die Lösung von Umweltproblemen entwickelt. Sie ist Regulierungspartner der Politik gewor-



Faszinierende Laser, Feuer-Show und Manfred Mann live brachten den Top Event auf eine beachtliche Betriebstemperatur.



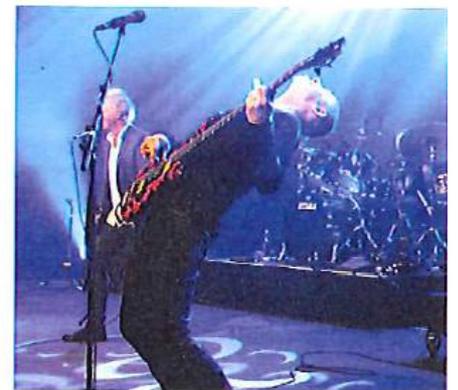
»Den Kampf gegen kriminelle Energie führen wir mit allen Konsequenzen. Wir wollen auch, dass die Täter bestraft werden.«

Tobias Sprenger, Entwicklungschef Löwen



»Wir unterstützen keinen Unfug Auch nicht wenn er populär ist. Erfolgreich ist nur das, was wirksam ist.«

Dr. Daniel Henzgen, Public Affairs Löwen



den. Das muss auch unser Ziel sein“, so der Leiter Public Affairs bei Löwen.

Dafür müsse die Branche verinnerlichen, dass sie mit einem sensiblen Produkt arbeite. Man müsse die Probleme annehmen, eigene Lösungen entwickeln und sie der Politik anbieten: „Die Politik muss wissen, dass wir Probleme lösen – nicht welche bereiten.“ Spieler- und Jugendschutz muss nach Meinung von Dr. Henzgen „als neues Kernangebot in das Portfolio der Branche aufgenommen werden“. Ein Baustein auf dem Weg dahin sei die Zertifizierung.

Ohne Eitelkeiten

Dr. Henzgen sah für die Branche „keinen Weg aus der Regulierungsfalle“. Regulatorische Eingriffe des Staates würden bleiben. Regulierungspartner zu werden sei daher der deutlich produktivere Weg, als sich mit juristischen Klagen der Entwicklung entgegenzustellen. „Klagen bringen bestenfalls Zeitgewinn“, so Henzgen. Eine Zeit, die man dann aber auch produktiv nutzen müsse. Mit internen Kleinkriegen und künstlichen Konflikten werde leider viel Zeit vertan. Beispiel für gut genutzte Zeit sei das

Zusammenspiel der unterschiedlichen Branchenteilnehmer in der Diskussion um die Novelle des rheinland-pfälzischen Glücksspielgesetzes gewesen. Automatenverband, Großhandelsverband, Löwen Entertainment und Spielstätten-Filialisten hätten sach- und lösungsorientiert und vor allem „ohne Eitelkeiten“ zusammen gearbeitet. „Das Gesetz können wir nicht als Schablone für andere Bundesländer nehmen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Branche aber schon“, wünschte sich Henzgen. „Wir haben es selbst in der Hand.“ | dre |



Reden wir also über Geld. Und ein wenig über die Ehre

SIE DACHTEN, SIE WISSEN ALLES über Niki Lauda? Also: Wie ist das mit seinem Geiz? „Ich bin nicht geizig oder gierig. Ich versuche nur das Risiko zu minimieren. Geld verbessert den Lebensstandard. Man zieht von einer Zwei- in eine Fünf-Zimmer-Wohnung. Geht man mit Geld aber nicht vorsichtig um, sitzt man bald in einer Ein-Zimmer-Wohnung. Oder im Häf'n.“ Also sprach das Novomatic-Kapperl und seine Worte klingen doch recht vernünftig. Wie so oft, zugegeben.

Gesprochen wurden sie anlässlich der Präsentation des Buches „Reden wir über Geld“, regelkundig verfasst von Conny Bischofsberger, und es gibt wirklich hübsche Anekdoten. Etwa, wie er mit dem großen Enzo Ferrari oder Bernie Ecclestone um Millionen pokerte. Bravo, Niki, doch beim nächsten Treffen zahlst endlich einmal du das Schnitzel.

Soldat, Sportler, Herrenreiter

Und dann gibt es da noch eine österreichische Ikone. Sie wurde zwar



Oberst Peter Lichtner-Hoyer. Wollen wir nicht alle mit 90 so fabelhaft aussehen?

nicht drei Mal Weltmeister, aber führt ein Leben ... wie soll man das beschreiben? Oberst Peter Lichtner-Hoyer saß schon im Sattel, als die meisten von uns nicht einmal geplant waren. Allroundsportler, Springreiter, der vielleicht bekannteste Soldat des Landes. Er darf, wegen seiner Verdienste, auch in der Pension die Uniform ganz offiziell tragen. Herr Oberst gewann nicht immer, aber es war ihm immer eine Ehre. Jetzt hat er, mit 90 Jahren, ein neues Buch geschrieben: „Ein Ritt durch die Zeit“. Wir salutieren.